

2. GAWA Symposium

Wiederholungstäter

Aus- und Fortbildung für Pferd und Reiter des westernerittenen Arabers – unter diesem Motto stand das 2. GAWA Symposium im bayerischen Kreuth. Fünf Trainer standen über zwei Tage den 30 Teilnehmern - darunter zahlreiche Reiter, die zum zweiten Mal dabei waren - zur Verfügung.



Organisatorin Sonja Bögl konnte bekannte Trainer für das Symposium gewinnen: Maïke Höschler (Reining), Dr. Martin Pauli (Versammlung, Bewegungsdynamik), Nina Pohlak (Trail), Meinhard Tegeler (Horsemanship) und Uli Höschler (Bodenarbeit). 25 Erwachsene nahmen das Angebot ebenso wahr wie fünf Jugendliche, die dank der GAWA und den Trainern wieder zu einem Sonderpreis teilnehmen konnten.

Nach der Begrüßung in der großen Ostbayern Halle erläuterten die Trainer kurz ihre Schwerpunkte und stellten gemeinsam mit den Reitern die Workshops und Schnupperstunden für die folgenden zwei Tage zusammen. Jeder konnte einen Workshop, eineinhalb Stunden je vor- und nachmittags und einen Schnupperkurs besuchen. Bemerkenswert war schon der erste Eindruck in den Stallgassen. Alles professionell von der Geschäftsstelle, Martina Hayn, vorbereitet. Patrik Hayn sorgte für einen reibungslosen Stallablauf. Wie immer freundlich und kompetent stand die Meldestelle allen Teilnehmern und Besuchern für Fragen zur Verfügung. Die Qualität der Pferde war recht gut, der Ausbildungsstand von Pferd und/oder Reiter war sehr unterschiedlich.

■ Auch individuelle Probleme wurden mit viel Einsatz besprochen und trainiert.



Fotos: Doris Gottlob

Die Reiter haben bei dem Symposium sicherlich ihren Bedarf erkannt und sich neue Ziele gesteckt: Sich selbst mit Pferd, unter professioneller Hilfe, zu verbessern und weiter zu entwickeln. Genau das ist das Ziel des GAWA Symposiums.

Erste Erfolge waren am Ende des zweiten Tages deutlich zu erkennen. Die gesamte Resonanz war wieder positiv, was ganz klar aus den Feedback-Bögen

zu lesen ist: Die kompetente Anleitung, der Austausch mit Gleichgesinnten, die große Anlage, geeigneter Boden für professionelle Arbeit. Nur ein Umstand wurde von vielen Reitern bedauert: „Es war wieder viel zu kurz!“

Doris Gottlob

Info

3. GAWA Symposium
15. – 17. Mai 2009
www.gawa-online.de